



typographische gesellschaft austria

Presstext

Die Schönsten Bücher Österreichs, Deutschlands, der Schweiz und der Niederlande 2006

datum_7. dezember 2007 – 16. februar 2008

ort_hauptbücherei wien, 1070 wien, urban-loritz-platz

vernissage_donnerstag, 6. dezember 2007

zeit_19:00 uhr

öffnungszeiten_ mo-fr 11:00-19:00 uhr, sa 10:00-14:00 uhr

24., 25., 26. und 31. dezember 2007, 1. und 6. jänner 2008
geschlossen

Veranstaltet von der **tga**, in Kooperation mit der Hauptbücherei am Gürtel und dem Hauptverband des österreichischen Buchhandels

Gefördert von der Niederländischen Botschaft, Map Austria, dem bmukk und der MA 7

ausstellung

„die schönsten bücher österreichs, deutschlands, der schweiz und der niederlande 2006“

zur eröffnung sprechen:

mag. andreas ortag, presssprecher der tga

christian jahl, leiter der hauptbücherei

mag. veronika leiner, presssprecherin des HVB

die ausstellung findet 2007 zum fünften mal statt, in einer kooperation von **tga**, hauptbücherei wien und hauptverband des österreichischen buchhandels. bis zu 3000 menschen täglich gingen während der ersten ausstellungen zumindest an den vitrinen vorbei.

für die jurierung zum „schönsten buch“ sind herstellungstechnische qualität sowie sachgerechte materialwahl wichtige kriterien, die gestalterische konzeption des buches bildet jedoch das deklarierte hauptanliegen des buchwettbewerbs.

ziel des wettbewerbs ist außerdem, die buchgestaltung generell zu fördern und einer breiten öffentlichkeit zugänglich zu machen. die nationalausgezeichneten bücher werden beim wettbewerb „schönste bücher aus aller welt“ eingereicht und nehmen an der ausstellung „buchkunst international“ teil.

buchgespräche 2007|2008* /termine

während der ausstellung „die schönsten bücher“ werden „buchgespräche“ stattfinden, die auf das thema buch als solches, aber auch auf die jury-entscheidungen die zu der auswahl der prämierten bücher geführt haben, eingehen werden.

2005/06 lud die tga österreichische buchdesigner ein, ihre Lieblingspreisträger vorzustellen.

2006/07 sprachen die organisatoren der wettbewerbe der ausgestellten länder über die juryentscheidungen.

2007/08 werden preisträger die möglichkeit haben, über die entstehung und das konzept ihres ausgezeichneten buches zu referieren, zu reflektieren und zu diskutieren.

2008/09 werden wir jurymitglieder aus den verschiedenen veranstalterländern zu worte kommen lassen.

dienstag, 11. dezember 2007, 17:30 uhr

Jonas Voegeli (ch) Dozent für Visuelle Gestaltung an verschiedenen Hochschulen, spricht über sein Buch ›wo-wo-wonige! stadt- und wohnpolitische bewegungen in zürich nach 1968‹. ‚Wo-wo-wonige‘ lautete der Slogan der Wohnungsnot-Bewegung Ende der achtziger Jahre in Zürich. Wo sind die Wohnungen? Passender, günstiger Wohnraum ist in den Städten und so auch in Zürich knapp. Seit 1968 sind die Mieterinnen und Mieter aus der anonymen Manövriermasse auf dem Immobilienmarkt herausgetreten und wurden in der Quartierarbeit, im Mieterkampf, als Hausbesetzer oder im genossenschaftlichen Wohnungsbau aktiv. Zehntausende Aktivistinnen und Aktivisten aus zwei Generationen haben an diesem Kampf gegen die Spekulation und für eine lebenswerte Stadt teilgenommen. Mit Erfolg: Seit 1968 haben sich die politischen Rahmenbedingungen drastisch zugunsten des Wohnbaus verbessert: Wohnhaltungsgesetze, PWG, und der 100-Millionen-Kredit für eine aktive städtische Liegenschaftspolitik sind Ausdruck des Umdenkens. Der massive Protest auf der Strasse von 1989 bewirkte eine Änderung der Räumungspraxis: Hausbesetzungen öffneten Experimentierfelder für neue Formen des Zusammenlebens; junge Menschen erlebten, dass Alternativen und eine andere Welt möglich sind. Mit Pragmatismus, Professionalität und viel Zuversicht haben AktivistInnen und HausbesetzerInnen die innovativsten Wohnprojekte dieser Stadt wie Hellmi, Karthago an der Zentralstrasse, Dreieck und KraftWerk1 aufgegleist und zum Laufen gebracht. Der Historiker Thomas Stahel hat die ganze Breite der stadt- und wohnpolitischen Bewegungen seit 1968 dokumentiert und analysiert. Der hervorragend vernetzte Aktivist konnte in zahllosen privaten und öffentlichen Archiven stöbern und hat Hunderte Fotos, Flyer und anderes Bildmaterial zu Tage gefördert, das dieses Buch bereichert und die Kreativität der wohnpolitischen Bewegungen belegt. ‚Wo-wo-wonige‘ ist seine Dissertation, die für dieses Buch bearbeitet wurde. In seinem Vortrag wird Jonas Vögeli aber auch eine Vorschau auf andere von ihm gestaltete Bücher, die konzeptuelle Parallelen aufweisen, sprechen.

dienstag, 15. jänner 2008, 17:30 uhr

Deutschlands schönstes Buch des vergangenen Jahres kommt vom Hamburger Museum für Arbeit. Den Hauptpreis der insgesamt mit 10 000 Euro dotierten Auszeichnung »schönstes deutsches Buch« der Stiftung Buchkunst erhält das Sachbuch »Sexarbeit. Prostitution – Lebenswelten und Mythen«. Der im Bremer Temmen-Verlag erschienene Ausstellungskatalog ist vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung. Die Gestalterinnen und Professorinnen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, **Heike Grebin** und **Elvira Barriga**, sprechen über die Entstehung dieses Werkes.

dienstag, 29. jänner 2008, 17:30 uhr

Piet Gerards , Ontwerpers (nl), spricht über sein Buch ›grafisch nederland 2007. over grafisch nederland‹. Piet Gerards, geb. 1950 in Schinnen/NL betreibt sein ›Ontwerpers‹ Grafikdesign-Studio in Amsterdam mit momentan drei Mitarbeiterinnen. Er ist bis jetzt insgesamt 27mal zwischen 1986 und 2006 bei den ›Best Verzorgde Boken‹ ausgezeichnet worden und hat 1993 einen goldene Medaille bei ›Schönste Bücher aus aller Welt‹ in Leipzig gewonnen. Neben Buchdesign arbeitet er auch auf allen anderen Gebieten des Grafikdesign und hat national und international dafür Preise erhalten und sich einen Namen gemacht. <http://www.pietgerardsonwerpers.nl>

dienstag, 5. februar 2008, 17:30 uhr

René Dalpra (ö), spricht über sein Buch ›Treemotion – bildende Kunst in Vorarlberg 1945–2005‹. Erstmals wurde ein umfassendes Lexikon der bildenden Kunst in Vorarlberg für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts herausgegeben. René Dalpra, einer der Gestalter, erzählt über dieses, aber auch generell über die Entstehung von Büchern in seinem Büro. »Ich liebe es, Inhalten Gestalt zu geben und so durch meine Impulse und Fragestellungen Projekte in eine der Sache angemessene Richtung zu bewegen.«

1. Die schönsten Bücher Österreichs

Die schönsten Bücher Österreichs. Beim Wettbewerb »Die schönsten Bücher Österreichs«, den der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur veranstaltet, werden Bücher für ihre gestalterische und herstellerische Qualität ausgezeichnet. Der nationale Wettbewerb ist die Voraussetzung für eine Teilnahme österreichischer Unternehmen am internationalen Bewerb, bei dem die Preisträger ihre Bücher in Wanderausstellungen einem internationalen Publikum präsentieren und neue Geschäftskontakte knüpfen können.»Die schönsten Bücher Österreichs« werden von einer kompetenten Jury, der Fachleute aus den Branchen Druck, Buchbinderei, Satz, Gestaltung, Verlag, Buchhandel und Medien angehören, bewertet. Fünfzehn schönste Bücher (davon drei Staatspreisträger) und eine Belobigung – so lautete die Bilanz des Wettbewerbs »Die schönsten Bücher Österreichs 2006«.

In den Kategorien Allgemeine Literatur, Kunstbände und Fotobücher, Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher und wissenschaftliche Bücher, Schulbücher und Sonderproduktionen stellten sich insgesamt 191 Bücher dem kritischen Urteil einer ExpertInnen-Jury, die in zwei Durchgängen die Siegertitel ermittelte. Alle Preisträger zum Wettbewerb finden Sie unter www.schoenstebuecher.at.

2. Die schönsten Bücher Deutschlands

Im Jahrgang 2006 lagen der zweiteiligen, rotierenden Jury aus insgesamt 15 Fachleuten 942 Einsendungen vor. Laut Juryentscheid vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und technischer Verarbeitung, wandern »Die schönsten deutschen Bücher 2006« durch ca. 85 Ausstellungen und Vorträge in Deutschland und werden durch Kooperation mit der internationalen Abteilung der Frankfurter Buchmesse auf internationalen Buchmessen in Buenos Aires, Kapstadt, Peking, Prag, Taipei und in den Buchinformationszentren Bukarest, Moskau, Peking und Warschau ausgestellt. Zudem wird die Kollektion der 57 ausgezeichneten Bücher und der drei "Förderpreise für junge Buchgestalter" in Kooperation mit den Goethe-Instituten in Ausstellungen im Toppan Printing Museum Tokio und in Goethe-Instituten in Paris, Nancy, Mexico und Oslo und auf Einladung der »typographischen gesellschaft austria« in der Hauptbücherei der Stadt Wien gezeigt.

Der zweisprachige Katalog 2006 mit Texten von 43 Autor/innen zu den ausgezeichneten Büchern und Begründungen der Jury dokumentiert alle Auszeichnungen ausführlich und wurde vom Atelier Bernd Kuchenbeiser, München, gestaltet. Alle ausgezeichneten Bücher werden auf www.stiftung-buchkunst.de dargestellt.

3. Die schönsten Schweizer Bücher

33 Bücher des Buchjahrganges 2006 sind als «Die schönsten Schweizer Bücher» ausgezeichnet worden. Gleichzeitig ehrt die Jury das Gestalterteam Tania Prill & Alberto Vieceli aus Zürich mit dem mit 15'000 Franken dotierten Jan-Tschichold-Preis und verleiht dem vom gleichnamigen Büro bemerkenswert gestalteten Buch »Hot Love. Swiss Punk & Wave 1976–1980« die Auszeichnung »Buch der Jury«.

Seit 1999 führt die Sektion Kunst und Design des Bundesamtes für Kultur BAK im Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern EDI den Wettbewerb »Die schönsten Schweizer Bücher« durch. Dieses Jahr wurden beim BAK 398 Publikationen eingereicht. Die seit einigen Jahren anhaltend hohe Anzahl der zum Wettbewerb eingereichten Publikationen steht für ein ungebrochenes Interesse an dieser Veranstaltung. Insgesamt wurden 33 Bücher als «Die schönsten Schweizer Bücher» ausgezeichnet. Unter dem Präsidium von François Rappo, Lausanne, setzt sich die Jury aus kompetenten Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen der Buchgestaltung, Buchherstellung und Vertrieb zusammen. Die Jury beurteilt die Einsendungen hinsichtlich Konzeption, grafischer Gestaltung und Typografie, ferner nach ihrer technischen Beschaffenheit in der Qualität des Druckes und des Einbandes, der buchbinderischen Verarbeitung und den verwendeten Materialien. Ebenso berücksichtigt werden Originalität und Innovation.

Unabhängig von den zum Wettbewerb eingegebenen Büchern verlieh die Jury den Jan-Tschichold-Preis. Mit diesem Preis ergreift das EDI seit zehn Jahren die Möglichkeit, eine Persönlichkeit, eine Gruppe oder eine Institution für eine hervorragende Leistung im Bereich der Buchgestaltung auszuzeichnen. Der diesjährige Jan-Tschichold-Preis in der Höhe von 15'000 Franken geht an Tania Prill & Alberto Vieceli in Zürich. Die Jury ehrt damit ein junges Gestalterteam, das seit mehreren Jahren mit vielen besonderen Buchprojekten einen herausragenden Platz in der Schweizer Buchgestaltung einnimmt. So wurde auch die von ihnen aussergewöhnlich gestaltete Publikation Hot Love. Swiss Punk & Wave 1976–1980 von den Jurymitgliedern einstimmig zum Buch der Jury gewählt.

Am 12. Mai 2007 werden im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung Die schönsten Schweizer Bücher im Museum für Gestaltung Zürich die Auszeichnungs-Urkunden und der Jan-Tschichold-Preis verliehen sowie der Katalog zum diesjährigen Wettbewerb vorgestellt. Im Herbst 2007 wird die Ausstellung im mudac in Lausanne gezeigt.

BUNDESAMT FÜR KULTUR/ Kommunikation

Auskünfte: Mirjam Fischer, Dienst Design im Bundesamt für Kultur, T 031 322 26 99,
F 031 322 78 34, E mirjam.fischer@bak.admin.ch

4. De Best Verzorgde Boeken 2006 /Die schönsten Bücher der Niederlande

Um den Jahreswechsel beteiligten sich 211 niederländische Verleger, Auftraggeber, Gestalter und Drucker mit insgesamt 400 Titeln am Wettbewerb »De Best Verzorgde Boeken 2006«. Die Jury wurde mit Paul Hefting (Publizist, Haarlem), Kees van den Hoek (Verlag THOTH, Bussum), Esther Noyons (Gestalterin, Amsterdam), Brigitte Slangen (Gestalterin, Nimwegen) und Pieter Tielen (Druckerei Tielen, Boxtel) besetzt. Von den Einreichungen wurden 33 Bücher als die Schönsten Bücher der Niederlande 2006 prämiert.

Bei der internationalen Bücherjurierung Schönste Bücher aus aller Welt in Leipzig fielen zwei niederländischen Best Verzorgde Boeken 2006 Medaillen zu. Eine Goldmedaille für Sheila Hicks. Weaving as Metaphor, eine in den Niederlanden gemachte Ausgabe der Yale University Press, und eine Bronzemedaille für OOG / EYE, ein Buch über die renovierte Rotterdamer Augenheilklinik. Beide Bücher wurden von der Amsterdamer Designerin Irma Boom gestaltet.

Die bildende und taktile Arbeit Irma Booms genießt heutzutage einen starken internationalen Ruf. Regelmäßig macht sie Bücher für Auftraggeber im Ausland, wie dieses Jahr das Buch über die Amerikanische Textilkünstlerin Sheila Hicks. Vor einigen Jahren wurde Irma Boom für ihre Arbeit in Leipzig der Gutenbergpreis zuerkannt. Und auch letztes Jahr hatte sie bei den Schönste Bücher aus aller Welt drei Preise gewonnen.

Abseits der Medaillen für Sheila Hicks und OOG / EYE gab es in Leipzig zwei Ehrendiplome für niederländische Best Verzorgde Boeken. Eines für den Abschlussprüfungskatalog der Akademie für bildenden Künste in Zwolle, gestaltet von DesignArbeid, Amsterdam, ein weiteres für den Jahresbericht 2005 des Stedelijk Museum Amsterdam, gestaltet von Richard Niessen und Esther de Vries.

Nach der Ausstellungseröffnung im Stedelijk Museum Amsterdam werden De Best Verzorgde Boeken 2006 an mehreren Orten in den Niederlanden ausgestellt, überdies auf den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt, in Stockholm und in Wien. Zugleich mit der Ausstellungseröffnung wurde der alljährliche Katalog De Best Verzorgde Boeken 2006 mit The Best Dutch Book Designs präsentiert.